

Erratum zur Technischen Dokumentation zur BQS-Spezifikation für QS-Filter-Software 12.0

29.10.2009

Version 12.0 gültig ab 01.01.2009

BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH

Kanzlerstr. 4

40472 Düsseldorf

Telefon 0211/28 07 29-0

Fax 0211/28 07 29-99

E-mail spezifikation@bqs-online.de

Homepages:

<http://www.bqs-online.de>

<http://www.bqs-qualitaetsreport.de>

<http://www.bqs-outcome.de>

<http://www.bqs-qualitaetsindikatoren.de>

Die BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH übernimmt keinerlei Haftung für Fehler und Irrtümer, die in dieser Spezifikation enthalten sind.

Die rot markierten Korrekturen sind nicht relevant für die unterjährige Fallauslösung sondern betreffen die Erstellung der Sollstatistik 2009.

S. 41 f. – Abschnitt 5.1 Berechnung der Sollstatistik

5.1 Berechnung der Sollstatistik

Die abschließende Berechnung der Sollstatistik²³ (= Erstellung der Sollstatistik) darf nur von einem berechtigten Mitarbeiter eines Krankenhauses durchgeführt werden. Die QS-Filter-Software muss daher so konfiguriert sein, dass der Zugriff durch Unbefugte verhindert wird. Der Zeitpunkt der Erstellung und der Verantwortliche werden in der Sollstatistik (Datenfelder DOKABSCHLDDAT und KH_VERANTWORTLICHER) protokolliert.

Achtung

Die QS-Filter-Software erstellt eine Sollstatistik, wenn alle geprüften Datensätze nach den in Kapitel 4.6 definierten Kriterien fehlerfrei sind²⁴.

²³ Gemeint ist die verbindliche Berechnung, welche sich auf alle Behandlungsfälle des Erfassungsjahres bezieht. Sie wird vom für die Sollstatistik verantwortlichen Krankenhausmitarbeiter veranlasst.

²⁴ Treten bei einzelnen Fällen Fehler auf, so sind die Fehlerursachen zu beseitigen.

Beim Erstellen der Sollstatistik werden für alle zu prüfenden Fälle sämtliche Angaben des QS-Filter-Ausgangsdatensatzes (siehe Abschnitt 3.2) neu berechnet:

- Der Algorithmus zur Auslösung der Dokumentationspflicht ermittelt die dokumentationspflichtigen Module.
- Falldaten (DRG-, IV-, DMP- oder sonstiger Fall) werden aus denjenigen Entgeltangaben berechnet, welche zum Zeitpunkt der Erstellung der Sollstatistik im Krankenhaus verfügbar sind.
- Das Flag `SOLLJAHR` wird für jedes ausgelöste Modul berechnet. Anhand des Flags wird entschieden, ob der Datensatz in der Sollstatistik 2009 oder 2010 berücksichtigt wird.

Besonderheiten bei transplantationsmedizinischen Leistungsbereichen

In der *Sollstatistik 2009* gibt es für jeden transplantationsmedizinischen Leistungsbereich zwei Einträge in der Sollstatistik:

- Der erste Eintrag bezieht sich auf die Datensätze von Patienten, welche 2008 aufgenommen und 2009 operiert wurden.
- Der zweite Eintrag bezieht sich auf die Datensätze von Patienten, welche 2009 aufgenommen und operiert wurden.

S. 45 f. – Abschnitt 5.4 Exportformat der elektronischen Sollstatistik

5.4 Exportformat der elektronischen Sollstatistik

Jede Exportdatei enthält eine Kopfzeile, in welcher die technischen Feldnamen des Datensatzes für die Sollstatistik aufgelistet sind.

Für jeden Teildatensatz der Sollstatistik wird analog zum Exportverfahren der BQS-Spezifikation für QS-Dokumentationssoftware eine Exportdatei generiert, welche nach folgendem Schema benannt wird:

```
<TDS.name>_<VJahr>.TXT
```

Beispiel:

Für das Erfassungsjahr 2009 sind somit die Exportdateien SOLLBASIS_2009.TXT und SOLLMODUL_2009.TXT zu generieren.

Der Aufbau der Exportdateien folgt ebenso der BQS-Spezifikation für QS-Dokumentationssoftware²⁹:

- ASCII-Format, erweiterter IBM-PC-Zeichensatz (8 Bit, DOS/OS/2)
- die erste Zeile enthält die Feldnamen, die nachfolgenden Zeilen enthalten die Werte der Exportfelder eines Teildatensatzes
- Zeilen werden durch <CR><LF> (ASCII 13, 10) abgeschlossen

²⁹ Die Anonymisierung entfällt hier, da die übermittelten Daten nicht personenbeziehbar sind.

- Feldnamen in der ersten und Werte der Exportfelder in den folgenden Zeilen werden durch Semikola getrennt und können variabel lang sein³⁰

Achtung:

Die Datenfeldbeschreibung der Dateien SOLLBASIS_2009.TXT und SOLLMODUL_2009.TXT ist über die Abfrage „Datensatz Sollstatistik“ abrufbar. Z.B. sind die Datenfelder der Datei SOLLBASIS_2009.TXT dem Teildatensatz SOLLBASIS zugeordnet.

Die Schlüsselcodes finden sich z.B. in den Tabellen Schluesse1 und Schluesse1Wert (siehe Kapitel 2.2.6 und 2.2.7).

Beispiel:

Dieses Beispiel zeigt den Anfang der Exportdatei SOLLMODUL_2009.TXT.

```

IKNRKH;BSNR;MODUL;DATENSAETZE_MODUL;DS_DRG;DS_IV;DS_DMP;DS_SONST;DOKVERPFLICHT;AUFNJAHR;INFOMODUL<CR><LF>
123456789;1;09/1;1111;1111;0;0;0;B;;<CR><LF>
123456789;1;10/2;501;501;0;0;0;B;;<CR><LF>
123456789;1;15/1;0;0;0;0;0;B;;<CR><LF>
123456789;1;18/1;587;500;87;77;0;B;;<CR><LF>
123456789;1;21/3;3333;0;0;0;0;B;;<CR><LF>
123456789;1;HCH;870;0;0;0;0;B;;<CR><LF>
123456789;1;LTX;50;0;0;0;0;B;2008;Fälle zu Patienten, welche 2008 aufgenommen und 2009 transplantiert worden sind <CR><LF>123456789;1;LTX;870;0;0;0;0;B;2009;Fälle zu Patienten, welche 2009 aufgenommen und transplantiert worden sind <CR><LF>

```

Man beachte, dass..

- in der Datei SOLLMODUL_2009.TXT für jedes verpflichtende Modul (B, L oder K) *genau* ein Eintrag anzulegen ist (Ausnahme: 15/1B und 15/1L(Hessen)).
- in der Spalte MODUL die Schlüsselcodes des Schlüssels Modul einzutragen sind. Die Codes sind der Tabelle Schluesse1Wert zu entnehmen (fkSchluesse1 = "Modul") und sind die Modulkürzel (09/1, HCH etc.).
- die Sollstatistik für jeden TX-Leistungsbereich zwei Zeilen umfasst:
 - Zeile 1: Im Jahr vor der Transplantation aufgenommen
 - Zeile 2: Im Transplantationsjahr aufgenommen

³⁰ Hinter dem letzten Feld einer Zeile darf kein Semikolon stehen.